

Aus dem Domkantor wird ein Kirchenmusikdirektor

Ehrentitel würdigt Verdienste von Marcell Fladerer-Armbrecht um die Kirchenmusik in der ganzen Stadt

Von André Wirsing

Brandenburg/H. Man kann sich für den Titel nichts kaufen, er ist nicht mit mehr Geld oder Macht verbunden – dennoch eine hohe Auszeichnung: Der Domkantor Marcell Fladerer-Armbrecht hat an diesem Dreifaltigkeitssonntag (Trinitatis) in einem Festgottesdienst seine Ernennungsurkunde zum Kirchenmusikdirektor als Würdigung für langjährige herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Kirchenmusik verliehen bekommen.

Mit 42 Jahren ist er der jüngste Kantor, der in der Landeskirche Berlin-Brandenburg diesen Ehrentitel erlangte. Nicht nur die Wagner-Orgel in der Domkirche beherrscht er

bravourös, besonders verdient macht sich der Kirchenmusiker um die Chorarbeit und um das Heranführen von Schülern an die Musik. Seit 2012 ist er Domkantor.

Durch seine zugewandte, zielführende und offene Art und Weise liefert er eine Arbeit ab, die in Umfang und Qualität über das erwartbare Maß hinausgeht. Er gilt als einer der Spitzenmusiker im Land“, sagt Generalsuperintendentin Heilgard Asmus, bevor sie die von Bischof Christian Stäblein unterzeichnete Urkunde an Fladerer-Armbrecht überreicht.

Zum Festgottesdienst aufgeführt wurde eine der bekanntesten Solokantaten von Johann-Sebastian Bach: „Jauchzet Gott in allen Lan-

den“ für Sopran und Trompete. „Man sagt ihr eine musikalische Einmaligkeit nach, zumal sie Sopran und Trompete in schwindelerregende Höhen treibt. Doch das war nicht Bachs Anliegen, vielmehr ein Werk Gott zur Ehre“, predigt Altbischof und Domdechant Wolfgang Huber. In dem Werk geht es auch um Gottes Kinder, also die Menschen.

Schnell findet der Kirchenmann aktuelle Bezüge, etwa, dass sich in den aktuellen Krisenzeiten die verschiedenen Generationen nicht gegeneinander ausspielen lassen dürfen.

Oder, dass in den vermeintlich „sozialen“ Netzwerken das Virus den Menschen den Atem nimmt, er-

setzt wird durch ein Virus der Friedlosigkeit. Dabei gelte es, Verwechslungen zu vermeiden. Statt der sprachlosen Friedfertigen brauche es einen anderen Typus: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“, zitiert der Altbischof aus der Bergpredigt.

Und er schafft den Bogen zurück zur Jubel-Kantate. Nach dem Gottesdienst bereitet die A-capella-Gruppe „6 Richtige“ dem neuen Kirchenmusikdirektor einen Auftritt im Friedgarten als Geschenk. „Du bist bei uns komplikationslos eingesprungen, als einer fehlte. Wenn du mal weniger Arbeit hast, kannst du sofort bei uns anfangen“, wirbt Benjamin Kahleys.



Im Gottesdienst wird Domkantor Marcell Fladerer-Armbrecht die Urkunde zu seiner Ernennung als Kirchenmusikdirektor überreicht. FOTO: JACQUELINE STEINER